

JAHRES- ABSCHLUSS 2019

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Inffeldgasse 33

Silicon Austria Labs GmbH

8010 Graz, Inffeldgasse 33

Bilanz
zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	Passiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingeforderstes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	463.230,70	28.526,08	übernommenes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Sachanlagen			einbezahletes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	956.095,88	0,00	II. Kapitalrücklagen		
davon Investitionen in fremde Gebäude	938.705,78	0,00	1. nicht gebundene	519.000,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.483.646,47	59.036,84	III. Bilanzverlust	0,00	-83,30
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.791,31	6.860,19	davon Verlustvortrag	-83,30	-83,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	512.444,70	0,00		1.519.000,00	999.916,70
	5.226.978,36	65.897,03	B. Investitionszuschüsse	1.298.057,31	94.423,11
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
1. sonstige Ausleihungen	140.358,03	0,00	1. Rückstellungen für Abfertigungen	239.633,01	0,00
	5.830.567,09	94.423,11	2. sonstige Rückstellungen	1.011.468,53	153.169,49
				1.251.101,54	153.169,49
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.286,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.512,03	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	33.286,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.548.049,67	98.593,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	994.585,96	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.548.049,67	98.593,11
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	223.614,74	82.382,38	3. sonstige Verbindlichkeiten	769.943,24	100.293,34
	1.218.200,70	82.382,38	davon aus Steuern	170.512,94	31,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.187.169,73	2.563.721,90	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	221.163,20	0,00
	11.426.882,46	2.646.104,28	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	769.943,24	100.293,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	293.213,23	41.972,38		2.351.278,91	198.886,45
Summe Aktiva	17.550.662,78	2.782.499,77	E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.131.225,02	1.336.104,02
			Summe Passiva	17.550.662,78	2.782.499,77

27.3.2020


 Silicon Austria Labs GmbH
 Infeldgasse 25F
 8010 Graz, Austria
 silicon-austria-labs.com

Unterschrift Herr Dipl. Ing. Werner Luschnig

Silicon Austria Labs GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	6.939.388,69	0,00
2. Erträge Kostenabdeckung Gesellschaftermittel	7.716.086,27	2.471.407,16
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	29.813,33	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16.293,10	0,00
c) übrige	444.263,19	0,00
	490.369,62	0,00
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebsleistung)	15.145.844,58	2.471.407,16
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	237.762,48	15.887,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.794.224,29	216.537,72
	2.031.986,77	232.425,05
6. Personalaufwand		
a) Löhne	11.799,88	0,00
b) Gehälter	7.277.833,43	1.146.631,42
c) soziale Aufwendungen	1.989.528,33	262.836,36
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	160.371,88	14.815,09
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.799.608,12	246.713,28
	9.279.161,64	1.409.467,78
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.122.772,18	50.517,57
b) Investitionszuschüsse		
Auflösung Investitionszuschüsse	-336.402,33	-50.517,57
	786.369,85	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	18.585,61	2.611,60
b) übrige	3.122.396,19	826.245,44
	3.140.981,80	828.857,04
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	-92.655,48	657,29
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	514,89	113,02
11. Zwischensumme aus Z 10 bis 10 (Finanzergebnis)	514,89	113,02
12. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 9 und Z 11)	-92.140,59	770,31

	2019 EUR	2018 EUR
13. Steuern vom Einkommen	500,00	770,31
14. Ergebnis nach Steuern	-92.640,59	0,00
15. Sonderposten aus Verschmelzung	92.723,89	0,00
16. Jahresüberschuss	83,30	0,00
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-83,30	-83,30
18. Bilanzverlust	0,00	-83,30


27.3.2020

 Silicon Austria Labs GmbH
Inffeldgasse 25F
8010 Graz, Austria
silicon-austria-labs.com

Anhang

für das Geschäftsjahr 2019 der

Silicon Austria Labs GmbH



1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Aufgrund des Verschmelzungsvertrages wurde mit Wirkung 1.1.2019 rückwirkend die Verschmelzung mit der CTR AG durchgeführt, hierdurch erklären sich die höheren Abweichungen zu den Vorjahreszahlen, somit ist ein Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Nachdem die Anteile an der CTR vom Land Kärnten in die SAL eingelegt wurden, wurde mit Wirkung 1.1.2019 der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der untergehenden Anteile und dem Saldo des zu Buchwerten bewerteten Vermögens (Verschmelzungsgewinn), in Höhe von 92.723,89 Euro, in der Gewinn- und Verlustrechnung im Sonderposten aus Verschmelzung ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde über Abschreibungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

3. Immaterielle Vermögensgüter und Sachanlagen

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze aufwandswirksam verrechnet. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer
in Jahren
Software von 1,50 bis 10,00 Jahre

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Sachanlagenvermögen	Nutzungsdauer in Jahren
Investitionen in fremden Gebäuden	10
Technische Anlagen und Maschinen	4-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-10

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten keine durchgeführt werden.

Gewährte Investitionszuschüsse sind bilanziell abgegrenzt und als Sonderposten in die Bilanz eingestellt. Die Auflösung erfolgt anteilig entsprechend der zugehörigen Abschreibungsbeträge.

	01.01.2019	Zuführung durch Verschmelzung	Zuführung	Verbrauch/ Abgang	31.12.2019
Investitionszuschüsse	94.423,11	1.332.850,74	207.185,79	336.402,33	1.298.057,31

4. Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Personalrückstellung und Gewährleistungsrückstellung. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der in Österreich geltende Körperschaftsteuersatz von 25 % herangezogen.

7. Rückstellungen

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung erfolgt vereinfachend nach finanz-mathematischen Grundsätzen. Es wurde ein Rechnungszins von 1,50 % für die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen, eine Gehaltssteigerung von 2,50 % und ein Pensionsantrittsalter von 60 Jahren für Frauen und von 65 Jahren für Männer zugrunde gelegt.

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

9. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind in der Anlage 1 als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

In den Anlagen Zu- und Abgängen sind jeweils GWG's in Höhe von 72.028,66 Euro (VJ: 28,6 TEUR) enthalten.

9.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	994.585,96	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	223.614,74	82.382,38
	1.218.200,70	82.382,38

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in der Höhe von 34.254,65 Euro (VJ:0,082 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

9.2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung betreffen Abgrenzungen von noch nicht erhaltenen, aber vertraglich zugesicherten Leistungen.

9.3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2019 Euro 1.000.000,00 (VJ: 1.000 TEUR) und ist zur Gänze eingezahlt. Das Stammkapital setzt sich aus folgenden Gesellschafteranteilen zusammen:

Republik Österreich (BMVIT)	50,10 %
Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)	24,95 %
Land Kärnten	10,00 %
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H	10,00 %
Upper Austrian Research GmbH	4,95 %

9.4. Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
Abfertigungsrückstellung	239.633,01	0,00
<i>Urlaubsrückstellung</i>	497.533,79	51.236,18
<i>Gutstunden</i>	175.023,62	2.266,78
<i>Prämienrückstellung</i>	290.000,00	40.520,53
<i>Beratungskosten</i>	13.500,00	38.720,00
<i>Projektrückstellungen</i>	35.411,12	20.426,00
sonstige	1.011.468,53	153.169,49
	1.251.101,54	153.169,49

Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, ein Ertrag aus einer Auflösung ist ebenfalls unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

9.5. Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.286,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.548.049,67	98.583,11
sonstige Verbindlichkeiten	769.943,24	100.293,34
	2.351.278,91	198.886,45

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u.a. die Verbindlichkeiten aus Steuern (170.512,94 Euro, VJ: 0,031 TEUR) und Sozialabgaben 221.163,20 Euro, VJ: 0 TEUR).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in der Höhe von 769.943,24 Euro (VJ: 100,3 TEUR) enthalten, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam wurden.

9.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden für Folgeperioden erhaltene Gesellschafterzuschüsse zur Kostenabdeckung ausgewiesen. Die nicht verbrauchten Mittel werden auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt im Sinne der Klarheit in einem gesonderten Hauptposten der GuV (Erträge Kostenabdeckung Gesellschaftermittel, im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen).

	01.01.2019	Zuführung durch Verschmelzung	Zuführung	Verbrauch	31.12.2019
Nicht verbrauchte Gesellschaftermittel	1.336.104,02	4.711.206,27	12.800.001,00	7.716.086,27	11.131.225,02
	1.336.104,02	4.711.206,27	12.800.001,00	7.716.086,27	11.131.225,02

10.0 Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2019	2018
<i>Erlöse aus geförderter Forschung COMET</i>	4.660.321,76	0,00
<i>abzgl. COMET Inkind wissenschaftlicher Partner</i>	-195.530,00	0,00
<i>Erlöse aus geförderter Forschung non-K</i>	1.550.880,34	0,00
<i>Erlöse aus nichtgeförderter Auftragsforschung</i>	637.676,05	0,00
<i>Erlöse aus kooperativer Forschung</i>	286.040,54	0,00
Umsatzerlöse	6.939.388,69	0,00
Grundfinanzierung Eigentümer	7.716.086,27	2.471.407,16
Sonstige betriebliche Erträge	490.369,62	0,00
Betriebsleistung	15.145.844,58	2.471.407,16

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 16.293,10 Euro (VJ: 0,00 TEUR), Forschungsprämie in Höhe von 392.528,18 Euro (VJ: 0,00 TEUR) und sonstige in Höhe von 81.548,34 Euro (VJ: 0,00 TEUR). Die Erträge zur Kostenabdeckung aus Gesellschaftermitteln sind entsprechend ihrer Bedeutung als eigene G+V Position ausgewiesen, im Vorjahr

10.1. Personalaufwand

In den Personalaufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind im Geschäftsjahr Aufwendungen aus Abfertigungen in Höhe von 90.687,84 Euro (VJ: 0,00 TEUR), und für Beiträge zur MVK in Höhe von 69.684,04 Euro (VJ: 14,8 TEUR) enthalten.

10.2. Aufwendungen Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfung 2019 sind Aufwendungen in Höhe von 8.500,00 Euro (VJ: 4,5 TEUR) angefallen, für Beratungsleistungen 6.428,00 Euro (VJ: 0,0 TEUR).

10.3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 500,00 Euro (VJ: 0,5 TEUR) und betreffen die Mindestkörperschaftsteuer.

Da aufgrund des Unternehmensgegenstandes zukünftige steuerliche Ergebnisse nicht mit hinreichender Sicherheit zu erwarten sind, wurde gemäß der AFRAC Stellungnahme zu den latenten Steuern von einer Aktivierung des Aktivpostens der latenten Steuern in Höhe von 73.183,72 EUR (VJ:0,0TEUR) per 31.12.2019 abgesehen. Latente Steuern resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Abfertigungsrückstellung und Gewährleistungsrückstellung. Der Berechnung wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25 % zugrunde gelegt.

11. Ergänzende Angaben nach § 237 und § 238 UGB

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzinstrumente i.S. des § 238. Alle anderen bekannten finanziellen Verpflichtungen sind in der Bilanz erfasst, daher entfallen weitere zusätzliche Angaben.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus der Miete der Betriebs- und Geschäftsgebäude samt Grundstücken.

	2020	Aufwände 2021-2024
High Tech Campus Villach GmbH	481.218,16	1.924.872,64
JKU- Betriebs- und Vermietungs- GmbH Linz	86.375,71	345.502,84
Technische Universität Graz	65.128,69	260.514,76

12. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeiter und Angestellten während des Geschäftsjahrs nach Vollzeitäquivalent (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB) betrug 89,1 (VJ: 24,1), davon 1,0 Arbeiter (VJ:0).

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Werner Luschnig, geb. 30.04.1953,
vertritt seit 02.10.2018 selbständig

Unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 242 Abs 4 wird auf die Darstellung von Bezügen des Geschäftsführers (gemäß § 239 Abs 1 Z 4 UGB) verzichtet.

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Unternehmen ist sich der potenziellen Risiken aus der aktuellen Situation rund um die Entwicklung in Bezug auf COVID-19 (Coronavirus) bewusst und bewertet diese laufend. Derzeit gibt es noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Projektergebnisse bzw. Förderabrechnungen. Aus heutiger Sicht ist ein potenzielles wirtschaftliches Risiko nicht abschätzbar, derzeit gibt es allerdings noch keine Anzeichen für eine wesentliche Beeinträchtigung der Entwicklung des Unternehmens. Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentliche Ereignisse eingetreten.

der Geschäftsführer

Graz, am 27.03.2020

Anlage 1 - Anlagengitter 2019

[illegible]

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2019 der

Silicon Austria Labs GmbH



Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Österreichs spiegelte im Jahr 2019 mit einem BIP-Wachstum von 1,7 % (2018: 2,4 %) die prognostizierte Verlangsamung des Wirtschaftswachstums wider. Ein ähnliches Bild zeigte sich auf europäischer Ebene, wo die EU-28 ein BIP-Wachstum von 1,6 % verzeichneten (2018: 2,0 %).

Für den wirtschaftlichen Erfolg der Silicon Austria Labs GmbH maßgeblich ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Mikroelektronik (EBS)-Industrie. Laut dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie beschäftigt die Branche in Österreich 67.000 Personen und ist mit 20.000 EUR Forschungsausgaben pro Beschäftigtem die forschungsintensivste Branche des Landes. Der Produktionswert der erzeugten Güter stieg 2018 zum fünften Mal in Folge an und betrug rd. 18,8 Mrd. EUR. Für 2019 liegen noch keine Zahlen vor. Allerdings führte die drohende Konjunkturertrübung zur Mitte des Jahres 2019 zu erheblichen Einbrüchen der Aktienkurse vieler Halbleiterhersteller, die sich bis zum Jahresende jedoch wieder weitgehend stabilisierten. Trotzdem haben mehrere international tätige Konzerne im zweiten Halbjahr Maßnahmen zur Kostensenkung und Einsparung von Investitionen getroffen, was sich auch auf den Budgetumfang für Kooperationen ausgewirkt hat.

Geschäftsverlauf

Der angestrebte Aufbau der Silicon Austria Labs zu einem europäischen Spitzenforschungszentrum war 2019 einerseits vom Aufbau der internen Struktur, Mitarbeiter und Akquise der ersten kooperativen Forschungsprojekte geprägt, andererseits maßgeblich von der Verschmelzung mit der CTR AG (2018: 7,2 Mio. EUR Betriebsleistung, 59,8 Angestellte Vollzeitäquivalent) zur Mitte des Jahres 2019.

Seit dem Zeitpunkt der Verschmelzung sind in der Silicon Austria Labs GmbH durch das Hinzukommen der Division „Sensor Systems“ alle wissenschaftlichen Fachrichtungen (zusätzlich „Leistungselektronik“, „Radio Frequency“, „Integration Technologies“ und „Embedded Systems“) mit Personal besetzt und sollen durch die Aufnahme weiterer Forschungsprojekte schrittweise wachsen. Die Silicon Austria Labs GmbH ist durch den Aufbau der MitarbeiterInnen an allen drei Standorten ein

sichtbarer Player der österreichischen Forschungslandschaft geworden.

Im Rahmen des Comet Förderprogramms, bei der die SAL GmbH das Kompetenzzentrum "ASSIC Austrian Smart Systems Integration Research Center" koordiniert, wurde 2019 ein Projektvolumen von 4,5 Mio. EUR, in 16 Forschungsthemen, umgesetzt. Damit ist das erste Jahr der neuen Förderperiode (2019 - 2022) erfolgreich gestartet. Das Gesamtvolumen der 2. Förderperiode beträgt 20,4 Mio. EUR und ist vertraglich fixiert.

Der Bereich der weiteren geförderten Forschungsprojekte (EU, H2020, Interreg...) setzte im Geschäftsjahr 2019 überplanmäßig 1,6 Mio. EUR in 21 Projekten um.

Für den Zeitraum des Jahres 2019 wurden insgesamt 10 kooperative Forschungsprojektverträge unterzeichnet. Die meistens davon sind mehrjährig, das Gesamtvolumen dieser Projekte beträgt inkl. dem Eigenfinanzierungsanteil der SAL 10,5 Mio EUR. Da mit Ausnahme zweier Verträge alle im Q4 unterzeichnet wurden und entsprechend wenig Forschungsleistung im Jahr 2019 angefallen ist, ist die Auswirkung dieser Projekte auf die gesamten Umsatzerlöse mit 0,3 Mio. EUR noch nicht signifikant.

Im Bereich der Auftragsforschung beliefen sich die Umsatzerlöse auf 0,6 Mio. EUR.

Basierend auf der sog. „Rahmenvereinbarung“ leisten die Gesellschafter der SAL vierteljährlich freie Gesellschafterzuschüsse an SAL. Im Jahr 2019 beliefen sich diese auf insg. 12,8 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte daraus eine benötigte Abdeckung aus der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 7,7 Mio. EUR.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen beliefen sich im Gesamtjahr 2019 auf 3,6 Mio. EUR.

Zum 31.12.2019 waren 140 MitarbeiterInnen im Unternehmen angestellt (davon 39 Frauen). Damit sind zur Bearbeitung der vertraglich fixierten Forschungsprojekte im Jahr 2020 ausreichend MitarbeiterInnen vorhanden. Für 2020 ist ein weiterer MitarbeiterInnenaufbau einhergehend mit dem Abschluss weiterer Projektverträge vorgesehen.

Die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Heranbildung qualifizierter MitarbeiterInnen ein wesentliches Ziel der SAL. Nachdem Dissertanten nach dem Modell der SAL erst seit dem zweiten Halbjahr 2018 eingestellt werden, resultieren die im Jahr 2019 abgeschlossenen

wissenschaftlichen Arbeiten noch zur Gänze aus der Sphäre des ASSIC-Programms. Dort wurden im Jahr 2019 5 Dissertationen und 10 Masterarbeiten abgeschlossen. Ein wesentliches Element zur Erreichung der angestrebten Exzellenzziele werden künftig die Kooperationen mit Universitäten im Rahmen der SAL-Uni - Labs sein. In diesem Zusammenhang wurden 2019 umfangreiche Verhandlungen mit einigen österreichischen Universitäten geführt, die im Jahr 2020 zum Abschluss dieser Vereinbarungen und Start der Labs führen werden.

Zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Exzellenz verfügt SAL neben den wissenschaftlichen Gremien im Rahmen des ASSIC-Programms über zwei permanente Gremien, die sowohl auf die kurzfristige inhaltliche, als auch die mehrjährige, übergeordnete Strategie einwirken. Dabei handelt es sich einerseits um den national besetzten Programmbeirat und andererseits um das international ausgerichtete Scientific Advisory Board, welches mit international anerkannten ExpertInnen besetzt ist.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2019 über keine Beteiligungen an anderen Unternehmen. Unterjährig wurde mit Firmenbucheintragung vom 19.03.2019 die SAL zur alleinigen Gesellschafterin der CTR AG, mit Verschmelzungsvertrag vom 25.06.2019 und Firmenbucheintragung vom 11.07.2019 ist die Beteiligung durch die erfolgte Verschmelzung der beiden Gesellschaften untergegangen.

Finanzlage

Die Gesamtentwicklung veranschaulichen nachfolgende Kennzahlen, auf die Darstellung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da diese für ein Forschungszentrum nur bedingt aussagekräftig sind:

Kennzahlen

Umsatz und Ergebnis

	2019 in T Euro	2018 in T Euro
Umsatzerlöse	6.939,39	0,00
Betriebsergebnis vor Abschreibung & Investitionszuschüsse	693,71	0,66
Bilanzgewinn-/verlust	0,00	-0,08

Liquiditätskennzahlen

	2019 in T Euro	2018 in T Euro
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.431,74	853,01
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.808,29	0,00
Endbestand flüssige Mittel	10.187,17	2.563,72
Eigenkapitalquote (EK/GK*100)	8,65 %	35,94 %

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Standorte

Sitz der Gesellschaft ist Graz. Weitere Standorte befinden sich in Linz und Villach.

Am Standort in Graz am TU Campus Inffeldgasse wird 2020 der Bezug neuer Büro- und Laborflächen im sog. EBS-Gebäude erfolgen.

Am Standort Linz befinden sich sowohl Büro- als auch Laborflächen am Campus der Johannes-Kepler-Universität. Am Standort Villach befinden sich die Büro- und Laborflächen inkl. des Reinraums am High Tech Campus (HTC 1). Die Errichtung eines weiteren Gebäudes (HTC 2) und die anschließende (Teil-)vermietung an SAL ist ab Q4 2020 vorgesehen.

Risikobericht

Das Management der Gesellschaft untersucht in regelmäßigen Abständen die Chancen und Risiken in Bezug auf die allgemeine Geschäftsentwicklung, um Risiken frühzeitig erkennen und etwaige Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Die Einrichtung und die im Rahmen des Unternehmensaufbaus erfolgende schrittweise

Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems anhand der bestehenden Richtlinien sowie des Qualitätsmanagements und des Risikomanagementsystems dienen der Identifizierung bzw. Vermeidung interner Risiken. Der regelmäßige Informationsaustausch auf Managementebene über alle Divisions und Standorte hinweg trägt ebenso dazu bei.

Den operativen Risiken wie Betriebsunterbrechung, Qualitätsmängeln und Arbeitssicherheit wird gezielt mit einem Qualitätssicherungsprogramm, der Wartung der Anlagen und einem adäquaten Aus- und Weiterbildungsprogramm begegnet. Darüber hinaus bestehen umfangreiche Versicherungsverträge, insb. für Haftpflicht-, Feuer- und Betriebsunterbrechungsrisiken.

Qualifizierte MitarbeiterInnen in allen Positionen stellen für ein Forschungszentrum die wesentliche Voraussetzung für eine wissenschaftlich und wirtschaftlich erfolgreiche Forschungstätigkeit dar. Die SAL ist durch eine entsprechende Personalentwicklungsstrategie und Employer Branding-Maßnahmen bestrebt, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, um neue MitarbeiterInnen zu gewinnen und bestehenden MitarbeiterInnen attraktive Arbeitsbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Das Ausfallsrisiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als gering anzusehen. Bei Forderungen findet das Ausfallsrisiko durch Vornahme von Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.

Es liegen im Berichtszeitraum weder Klagen gegen das Unternehmen vor, noch hat das Unternehmen Klagen eingereicht.

Es liegen keine Anzeichen vor, dass es zu Ausfällen bei Förderungen im Rahmen laufender geförderter Forschungsprojekte kommt.

Es liegen weiters keine Anzeichen vor, dass es zu Zahlungsausfällen bei Vertragspartnern im Rahmen kooperativer Forschungsprojekte kommt. Das Einwerben weiterer Projekte stellt allerdings die Voraussetzung für das weitere Wachstum der Gesellschaft dar.

Die Gesellschaft erhält von den Gesellschaftern Republik Österreich, SFG-Steirische Wirtschaftsförderung GmbH, Land Kärnten und Upper Austria Research GmbH zur Sicherstellung der Erreichung ihrer Ziele vierteljährliche Gesellschafterzuschüsse. Die Gewährung dieser Zuschüsse erfolgt auf der vertraglichen Basis der sog.

Rahmenvereinbarung und ist dem Grunde und der maximalen Höhe nach bis Ende 2023 definiert.

Das Unternehmen ist sich der potenziellen Risiken aus der aktuellen Situation rund um die Entwicklung in Bezug auf COVID-19 (Coronavirus) bewusst und bewertet diese laufend. Derzeit gibt es noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Projektergebnisse bzw. Förderabrechnungen. Aus heutiger Sicht ist ein potenzielles wirtschaftliches Risiko nicht abschätzbar, derzeit gibt es allerdings noch keine Anzeichen für eine wesentliche Beeinträchtigung der Entwicklung des Unternehmens.

Ausblick

Die Schwerpunkte für 2020 werden neben der Akquise weiterer Forschungsprojekte im Bereich der Kooperativen Forschung, der geförderten Forschung sowie der Auftragsforschung der damit einhergehende Aufbau qualifizierter MitarbeiterInnen sowie der weitere Aufbau der Unternehmensstruktur sein.

Im Jahr 2020 wird die Kollaboration mit den Universitäten deutlich verstärkt werden. Dazu dienen die Kooperationsmodelle „SAL-UNI Lab“, „Doctoral College“ und „Joint Professors“. Damit sollen die für die SAL wichtigen Kompetenzen insbesondere an den regionalen Universitäten der SAL-Standorte deutlich verstärkt werden, bzw. über weitere Universitäten internationale WissenschaftlerInnen in die Forschungstätigkeit der SAL eingebunden werden.

Im Hinblick auf die langfristige Ausrichtung der Gesellschaft wird die zielgerichtete Planung der strategischen Investitionen auf der Basis des mehrjährigen Forschungsprogramms ausgearbeitet werden.

Die Finanzierung für das Jahr 2020 ist durch bestehende Förderverträge, Projektverträge und Gesellschafterzuschüsse abgesichert.

Forschungs- & Entwicklungsbericht

Für die SAL als Forschungszentrum sind sämtliche Geschäftsaktivitäten auf Forschungstätigkeiten ausgelegt.

Verwendung von Finanzierungsinstrumenten

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzierungsinstrumente.

Graz, 27.03.2020 DI Werner Luschnig